



Lütjenburger Rundschau

www.spd-luetjenburg.de · Telefon 0 43 81/46 61



Liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger!

Jetzt liegt sie vor uns, die Bundestagswahl. Deutschland geht es gut, steigende Wirtschaftsleistung, Vollbeschäftigung und steigende Löhne, allenfalls eine sinkende Arbeitslosigkeit erleben wir zur Zeit. Doch geht es auch gerecht zu, haben alle daran teil?

Darum geht es auch in dieser Wahl, um soziale Gerechtigkeit.

Über die Zusammensetzung und den Erfolg des Bundestags entscheiden Sie, die Wähler.

Gehen Sie zur Wahl, geben Sie Radikalen keine Chance, bedenken Sie dabei, bei den Sozialdemokraten können Sie sicher sein: Wo sozial draufsteht, ist auch sozial drin.

Ihr Jürgen Panitzki

Martin Schulz - Unsere Politik



Die Zukunft braucht neue Ideen. Und einen, der sie durchsetzt.

SPD

Familie

Mehr Zeit für Familie. Dafür entlasten wir Eltern und ermöglichen Ihnen, Beruf, Kindererziehung und Pflege von Angehörigen besser partnerschaftlich aufzuteilen.

Wohnen

Wohnen muss für alle bezahlbar bleiben - auch in Bildungs-Zentren und guter Innenstadtlage. Wir sorgen für faire Mieten und stecken mehr Geld in den sozialen Wohnungsbau.

Arbeit

Leistung verdient Respekt und Anerkennung. Wir wollen unbefristete Arbeit, tariflich bezahlt und mit guten Arbeitsbedingungen wieder zum Normalfall machen.

Bildung

Alle verdienen die gleiche Chance auf gute Bildung; deshalb starten wir eine Bildungsoffensive für bessere Schulen und gebührenfreie Bildung.

Wirtschaft

Deutschland hat eine starke Wirtschaft. Das soll so bleiben. Deshalb investieren wir in Aus- und Weiterbildung, in Forschung und Entwicklung der Unternehmen, in Verkehr und schnelles Internet.

Steuern und Abgaben

Gerechte Steuern und Abgaben. Menschen mit geringen und mittleren Einkommen werden gezielt entlastet. Spitzenverdiener werden stärker zur Finanzierung von öffentlichen Aufgaben herangezogen.

Birgit Malecha Nissen



Erststimme
am 24. September!

Dr. Birgit Malecha-Nissen
Mit starker Stimme für Sie in Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht sind Sie gerade gut erholt aus dem Sommerurlaub mit der Familie heimgekehrt. Nun sind die Schulferien vorbei, der Alltag beginnt wieder. Und die Bundestagswahlen stehen vor der Tür!

Mit Leidenschaft und Freude habe ich Sie und unseren Wahlkreis in den letzten vier Jahren im Deutschen Bundestag vertreten. Zuhören und handeln, so verstehe ich meine Arbeit als Ihre Bundestagsabgeordnete. Gemeinsam unsere Zukunft gestalten - dafür bitte ich Sie weiterhin um Ihr Vertrauen und

Ihre Stimme
am 24. September!

<http://malecha-nissen.de>

Am 24. Sept. beide Stimmen für die SPD

Kuddel und Hein: „Sag mal...“

Land holt sich Geld von Kommunen wieder!!!

Kuddel: Ich habe gehört, auf der Freizeitfläche auf dem ehemaligen Kasernengelände sollen Sanitärcontainer aufgestellt werden.

Hein: Das ist richtig, die Stadt bemüht sich, welche vom Land zu bekommen.

Kuddel: Woher hat das Land denn Container?

Hein: „Für die Erstaufnahme der Flüchtlinge“

Kuddel: Werden sie da nicht mehr gebraucht?

Hein: Nein, es kommen nicht mehr so viele Flüchtlinge.

Kuddel: Toll, da kommt die Stadt ja günstig an die Container. Sie wurden ja von Steuergeldern angeschafft.

Hein: Nein, die müssen mit dem halben Kaufpreis bezahlt werden.

Kuddel: Da holt sich das Land von der Stadt ja Steuergelder wieder zurück?

Hein: Ja, das ist so. Vor ca. einem halben Jahr hieß es noch, die Stadt könnte sie kostenlos bekommen.

Kuddel: Da hatten wir doch noch eine SPD geführte Regierung?

Hein: Ja, und heute haben wir eine CDU geführte Regierung.

Kuddel: *Nun erst recht beide Stimmen der SPD bei der Bundestagswahl geben. Die anderen holen sich das Geld ja von den Kleinen.*

Was sich ändern muss – kein Weiter So! Trotz sprudelnder Steuern:

- Viel zu wenig Fachpersonal in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Gerichten, bei der Altenpflege und Polizei
- Hebammen, die mit hohen Versicherungskosten belastet werden, werdende Mütter, die keine Geburtstationen mehr in der Nähe vorfinden
- Immer mehr Menschen, die hoffnungslos verschuldet sind
- Immer mehr Menschen ohne Wohnung (2014: 29.000 Kinder, 306.000 Erwachsene)

(T. Holst)

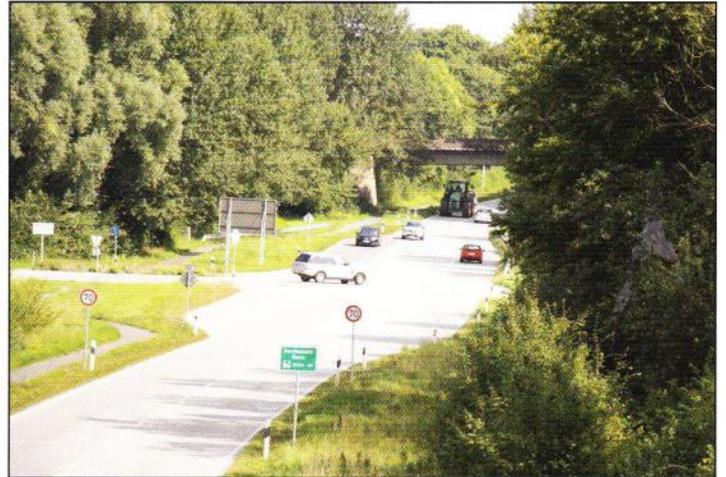
Ich freue mich, dass es die Möglichkeit gibt, nach 45 Arbeitsjahren mit 63 in den Ruhestand zu gehen. Ich habe die Rente für langjährig Versicherte für mich in Anspruch genommen und genieße meinen Ruhestand. Danke, dass die SPD dies auf den Weg gebracht hat! (Christel Seick)

Impressum

Lütjenburger Rundschau

Herausgeber: SPD-Ortsverein Lütjenburg
V.i.S.d.P.: Jürgen Panitzki, SPD Lütjenburg
e-mail: webmaster@spd-luetjenburg.de

Ein Schritt in die richtige Richtung



Ein Unfallschwerpunkt in Lütjenburg, Bundesstraße 202, Kreuzung Königsbergerstraße Abfahrt nach Helmstorf, wurde durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 Km/h etwas entschärft. Unser Ziel bleibt aber, hier einen Kreisel zu bauen.

Das ist mir wichtig



Foto: Zu Gast im Lebenshilfswerk Neumünster

Viele Menschen fragen mich, warum gerade Politik? Politik heißt für mich, etwas zu wollen, damit die Welt ein Stück weit besser wird.

Der Zugang zu Bildung, unabhängig von der Herkunft und vom Geldbeutel der Eltern, war für mich eine sehr frühe Lebenserfahrung. Als Kind einer klassischen Arbeiterfamilie im Ruhrgebiet war ich die Erste, die ein Gymnasium besuchen konnte und auch die Erste an der Universität.

Das war nur möglich dank der SPD-Bildungsoffensive von Willy Brandt.

Mir ist besonders wichtig, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben, ihren individuellen Weg ins Berufsleben zu gehen.

Dr. Birgit Malecha Nissen

SPD

DAS MODERNE UND GERECHTE DEUTSCHLAND

SO GEHT DAS – UND SO NICHT

Jetzt liegen die Programme auf dem Tisch. Das Programm der Union ist unseriös, ungerecht und unverantwortlich. Das sind die Unterschiede:

SPD

- Unbefristete Jobs, tarifgebunden, gut bezahlt. Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer. Managergehälter deckeln.
- Gute Renten, stabiles Rentenniveau, kein höheres Renteneintrittsalter, Solidarrente.
- Gute Gesundheitsversorgung für alle, gerecht finanziert: die BÜrgerversicherung.
- Bildung gebührenfrei. Investitionen in Schulen und Betreuung.
- Steuern und Abgaben: Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen entlasten, vor allem Familien.
- Gut ausgestattete Bundeswehr – aber keine Aufrüstungsspirale.
- Mutige Reformen für ein starkes und einiges Europa.

CDU&CSU

- Mindestlohn aufweichen und sachgrundlose Befristung beibehalten.
- Arbeiten bis 70, Rentenniveau absenken = Altersarmut.
- 2-Klassen-Medizin, Arbeitnehmer zahlen mehr als Arbeitgeber.
- Kein Plan gegen bröckelnden Putz in Schulen. Eltern sollen weiter zahlen.
- Steuergeschenke für Spitzenverdiener und reiche Erben.
- 30 Mrd. pro Jahr zusätzlich für Panzer und Drohnen.
- 12 Jahre Spaltung in Europa – ohne Plan für die Zukunft.

Wir wollen nicht,

dass der einst beispielhafte Sozialstaat in Deutschland weiter demontiert wird!

Wir wollen, dass

- unser Staat wieder für seine Bürger wirkliche Vorsorge trägt: In der Bildung, Gesundheit, Betreuung, bei Arbeitslosigkeit, in der Gerichtsbarkeit und öffentlichen Sicherheit, auf Straße und Schiene
- endlich Schluss ist mit der Privatisierung von öffentlichen Aufgaben (deren finanzielle Vorteile der Bundesrechnungshof bestreitet)

(T. Holst)

Sicherheit für Familien



Foto: Marco Urban

Die Familie ist unser Lebensmittelpunkt, hier sind wir zuhause. In der Familie übernehmen wir Verantwortung füreinander.

Auch heute ist es jedoch für Eltern noch ein Spagat, Familie und Beruf zu meistern. Deshalb müssen wir Familien größere Sicherheit bieten, sowohl finanziell als auch strukturell durch verlässliche ortsnahe KiTas.

Dr. Birgit Malecha Nissen



Unser schönes altes Rathaus im Blütenschmuck.

Dem Bauhof sei Dank!

Foto: T. Holst

Birgit auf dem roten Sofa



Auf ihrer Wahlkampftour besuchte Birgit Lütjenburg und lud die Bürger zu einem Gespräch auf dem roten Sofa ein.

Meine Ziele für die nächste Wahlperiode



- **Ziel 1:** Eine neue Bildungsoffensive starten mit direkten Investitionen vom Bund
 - **Ziel 2:** Mehr KiTa-Plätze und ein Rechtsanspruch auf Ganztagschulen
 - **Ziel 3:** Mehr Zeit für Kinder mit flexiblen Arbeitszeiten und Familiengeld
 - **Ziel 4:** Mehr Zeit für Pflege mit der Familienarbeitszeit
- Mein Ziel ist es, unsere Zukunft zusammen mit Ihnen aktiv und sozialdemokratisch zu gestalten. Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen und bitte Sie weiterhin um Ihr Vertrauen und am 24. September um Ihre Erststimme. Ich wünsche Ihnen wunderschöne Spätsommertage.

Herzlichst, Ihre Birgit Malecha Nissen

NEIN, NICHT NOCHMAL MUTTI WÄHLEN!

ENERGIEWENDE...

Ein halbes Jahr vor Fukushima war Mutti für die Ausweitung der Atomkraftwerke. Nach der Energiewende geht alles drunter und drüber! Windmühlen stehen still, weil nicht ausreichend Leitungen nach Süden stehen UND : In Schl.-Holstein als größtem Windenergie-Produzenten zahlen die Bürger deutschlandweit die höchsten Strompreise! Unglaublich! Darum nicht nochmal Mutti wählen. Die SPD macht's besser!

MAUT? OH JE!

„2015 wird die Maut eingeführt!“ (Dobrindt,CSU). Nun soll sie 2018 kommen. Aber für alle! Mutti 2015: „Mit mir wird es keine Maut geben!“ Weiß sie überhaupt, was sie will? Deshalb: Nicht nochmal Merkel!

FLÜCHTLINGSKRISE:

Mutti hat 1,5 Millionen Flüchtlinge ins Land gelassen. Das könnte sie ehren. WENN denn alle registriert wären! So haben wir es mit zahllosen Illegalen ohne Pass oder mit mehreren gefälschten zu tun, mit Untergetauchten, ja, leider auch mit Salafisten und Gefährder. Wir erwarten zudem ca. 200 000 Klagen gegen Abschiebung! (Eine Abschiebung kostet übrigens pro Person 15 000 Euro!

ERDO-WAHN!

Erdogan darf hier Wahlkampf machen, Erdo darf unsere Regierung als Nazis beschimpfen, er darf unbescholtene Deutsche einbuchen und kriegt mit Muttis Duldung Milliarden Aufbauhilfe, darf über den Eintritt der Türkei in die EU weiterverhandeln. Aber Mutti geht auf Kuschelkurs mit Erdogan. Schäm Dich, Mutti!

Wir Bürger haben Besseres verdient als konzeptlose Schlafwagenpolitik à la Merkel-Mutti!
DARUM DIESMAL SPD!

P. Halst

Stimmzettel für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 6 Plön-Neumünster am 24.09.2017

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Erststimme		Zweitstimme	
1 Bernstein, Melanie Kulturwissenschaftlerin Vielau	CDU	<input type="radio"/> CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2 Dr. Malecha-Nissen, Birgit Geologin Passade	SPD	<input checked="" type="radio"/> SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3 Elbert, Susanne Rechtsanwältin Marschau	GRÜNE	<input type="radio"/> GRÜNE	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
4 Wolf, Martin Josef Rechtsanwalt Priesitz	FDP	<input type="radio"/> FDP	Freie Demokratische Partei
5 Beutin, Lorenz Gösta Hauptlehrer Kiel	DIE LINKE	<input type="radio"/> DIE LINKE	DIE LINKE
6 Wiegmann, Bernd selbständig Neumünster	AfD	<input type="radio"/> AfD	Alternative für Deutschland
		<input type="radio"/> NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
8 Steffen, Holger Taxiunternehmer Neumünster	FRÜHER WÄHLER	<input type="radio"/> FREIE WÄHLER	FRÜHER WÄHLER
		<input type="radio"/> MLPD	Maoistische Linke Partei Deutschlands
		<input type="radio"/> BGE	Bürgerliche Grundgesetzbewegende
		<input type="radio"/> ÖDP	Ökologisch Demokratische Partei
		<input type="radio"/> Die PARTEI	Partei für Arbeit, Demokratie, Neurecht, Ordnung und Lebensqualität

Muster

Eine Alternative für Deutschland?

Mag sein, dass es zu anderen Parteien eine Alternative gibt, zur SPD jedoch nicht.

Wer die Geschichte betrachtet, wird feststellen, dass viele soziale Errungenschaften mit den Sozialdemokraten erreicht wurden. Man denke nur an die Letzten, wie Rente mit 63 und den Mindestlohn. Von anderen als der Untergang des Abendlandes verteuft, wurden sie zum Erfolgsmodell. Auch wenn andere Parteien es versprechen,

Soziale Gerechtigkeit ist nur mit der SPD zu erreichen.

J. Panitzki

Am 24. Sept. beide Stimmen für die SPD